

Liebe Eltern,

beigefügt finden Sie eine Spieleanleitung mit einer Geschichte über Willi den Hasen. Bitte bereiten Sie im Vorfeld die Stationen vor. Bei den einzelnen Stationen müssen die Kinder verschiedene Aufgaben erfüllen. Viel Spaß :)

siehe Station 1 in der Geschichte: Bereiten Sie eine Wanne oder einen Eimer mit Wasser vor. Die Kinder bekommen die Aufgabe mit einer kleinen Schüssel das Wasser abzuschöpfen und in ein anderes Behältnis zu transportieren. Es bietet sich an, diese Aufgabe im Garten oder im Badezimmer durchzuführen. Es wäre schön, wenn Sie das Wasser im Anschluss noch nutzen (z.B. zum Blumen gießen). Ggf. muss auch ein trockenes Kleidungsstück vorbereitet werden. ;)

siehe Station 2 in der Geschichte: Sie können mit Straßenmalkreide das Spielfeld aufmalen. Wenn Sie die Aktivität drinnen anbieten möchten, können Sie die Struktur von den Fliesen (bzw. Boden) nutzen, um das Spielfeld darzustellen. Beigefügt finden Sie ein Spielfeld. Die gelben Felder zeigen den richtigen Weg. Die Kinder müssen den richtigen Weg über den Graben finden. Falls Sie etwas falsch gemacht haben, beginnen sie wieder von vorn.

ZIEL

START

siehe Station 3 in der Geschichte: Bereiten Sie Decken und Kissen vor, die zum Höhlenbau genutzt werden können.

siehe Station 4 in der Geschichte: Nehmen sie ein Seil und spannen sie dieses zwischen mehrere Stühle. Die Kinder müssen versuchen ganz leise unter dem Seil durchzukommen (ohne dieses zu berühren).

siehe Station 5 in der Geschichte: Käsekästchen (kann auch draußen mit Straßenmalkreide vorbereitet werden)

Findet die Möhre!

Auf einer schönen Wiese lebt ein kleiner Hase namens „Willi“. Willi ist ein sehr schlauer Hase und geht jeden Tag zu einem Feld, um dort zu fressen. Er nimmt jedoch nie mehr als er benötigt, damit genügend Möhren für alle da sind. Weil Willi weiß, dass eines Tages der Bauer kommen wird, um seine Möhren zu ernten, versteckt er sich immer eine hinter einem Apfelbaum. Dort liegt sie im Schatten und kann auch noch am nächsten Tag verspeist werden. An einem regnerischen und kalten Tag kommt Willi an das Möhrenfeld und es war komplett geerntet. „Oh nein“, dachte er. „Aber zum Glück habe ich noch meine Möhre hinter dem Apfelbaum. Die kann ich ganz schnell essen und dann ab nach Hause.“ Willi hoppelt zum Baum, um sich die Möhre zu holen. Doch was ist das? Sie ist nicht mehr da. Ein Dieb muss sie gestohlen haben.



Hilf Willi seine Möhre zu finden...

Station 1:

Willi läuft los, um seine Möhre zu finden. Auf dem Weg sieht er seinen Freund „Günther“, den Esel. Er hat sich in sein Häuschen gestellt, um sich vor dem Regen zu schützen. „Bestimmt hat Günther etwas gesehen“, dachte er und hoppelt zu ihm.

Willi: „Hallo Günther, hast du etwa meine Möhre gesehen?“

Günther: „Nein, ich habe deine Möhre leider nicht gesehen, aber ich gebe dir gerne etwas von meinem Heu ab.“

Willi: „Oh ja, ich habe so einen Hunger.“

Es hat gerade zu regnen aufgehört, als beide mit dem Essen fertig waren. „Vielen Dank für das leckere Heu“, sagte Willi. „Ich gehe nun weiter, um meine Möhre zu finden.“

Günther: „Gerne, ich freue mich immer, wenn du vorbeikommst. Doch kannst du mir noch behilflich sein. Mein Wassernapf ist leer und ich habe so einen Durst. Kannst du mir aus dem Graben etwas Wasser holen? **Hilf Willi, das Wasser aus dem Graben zu holen.**

Station 2:

Super, schön dass ihr Günther geholfen habt.

Willi ging weiter. Doch der Graben, aus dem er das Wasser geholt hat, endet nicht und er muss versuchen auf die andere Seite zu kommen. Ah, da liegen ein paar Steine im Wasser. Die können helfen auf die andere Seite zu kommen. **Doch welche Steine sind sicher? Finde es heraus...**

Station 3:

Weit in der Ferne sieht Willi etwas rennen. Was ist das? Willi hoppelt schneller. Ach das ist Ursula! „Hallo Ursula“, ruft Willi. „Deine Stacheln sehen heute wieder gut aus!“ Ursula schaute grimmig, sie war immer schlecht gelaunt und freute sich nie über Komplimente. „Na ja“, sagte der kleine Igel. „Sag mal Ursula, warum rennst du denn hier durch die Gegend?“, fragte Willi. „Ich muss mir eine neue Höhle suchen. Meine ist durch den Regen eingestürzt und ich weiß nicht, wo ich schlafen kann“, antwortete Ursula. „Soll ich dir dabei helfen eine neue Höhle zu bauen?“, fragte Willi ganz aufgeregt. „Na gut“, sagte Ursula, ohne eine Miene zu verziehen.

Hilf doch den beiden Tieren, dann geht es schneller.

Station 4:

„Danke für deine Unterstützung. Hier habe ich noch einen Apfel. Ich gebe dir die Hälfte ab“, flüstert Ursula. „Oh lecker, das ist sehr lieb von dir“, antwortet Willi.

„Ich muss nun weiter. Vielleicht finde ich noch meine Möhre.“ Willi hoppelte weiter und sieht den Anhänger mit den vielen Möhren. Doch was ist das? Der Bauer sitzt neben seinem Traktor und schläft. Willi muss ganz leise sein, um ihn nicht zu wecken.

Könnt ihr euch eine Möhre stibitzen?

Station 5:

Oh, das war knapp. Aber ihr habt es geschafft!

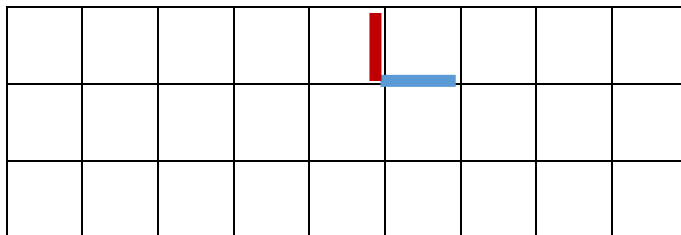
Plötzlich sieht Willi etwas auf sich zu fliegen. Kurze Panik, aber dann erkannte er Rüdiger. „Die Eule ist auch tagsüber unterwegs?“, wundert er sich.

Willi: „Hallo Rüdiger, was machst du denn hier?“

Rüdiger: „Ich konnte nicht mehr schlafen und dann bin ich umhergeflogen. Ich habe einige Menschenkinder beobachtet, die mit ihren Eltern gespielt haben. Das sah sehr lustig aus. Wollen wir das mal ausprobieren?“

Willi: „Wie funktioniert das denn?“

Rüdiger: „Sie hatten ein Spielfeld, das sah in etwa so aus. Die Menschen hatten zwei verschiedene Farben und haben abwechselnd einen Strich gemacht. Wer zuerst ein Kästchen in seiner Farbe hatte, bekam einen Punkt. Wer die meisten Punkte hatte, hat das Spiel gewonnen.“ **Such dir einen Partner und probier's mal aus!**



Station 6:

Während des Spiels fragt Rüdiger plötzlich, „warum bist du eigentlich hier?“ Willi überlegt kurz, doch dann fällt es ihm wieder ein. „Ich bin auf der Suche nach meiner Möhre, die wurde mir gestohlen. Aber eigentlich habe ich gar keinen Hunger mehr. Günther hat mir etwas Heu abgegeben, bei Ursula habe ich einen halben Apfel verspeist und auf dem Weg habe ich mir noch eine Möhre bei dem Bauern stibitzt. Ich glaube, ich kann morgen weiter nach meiner Möhre suchen und jetzt nach Hause gehen.“

Willi hoppelt den ganzen Weg zurück. Vor seinem Zuhause liegt eine große Möhre. „Das muss meine sein!“, vermutet er. Daneben liegt eine Botschaft für ihn. „Lieber Willi, ich habe gesehen, dass dein Möhrenfeld geerntet wurde und habe dir noch eine gesichert. Ich wünsche dir einen schönen Tag. Dein Freund Manfred, das Wildschwein.“ **Überlege dir, wem du eine kleine Freude machen kannst und male ein Bild oder schreibe einen schönen Brief. :)**